



KLANGBLATT

IM NEUEN KLEID
**AUFBRUCH IN
DIE ZUKUNFT**

Seite 2

KLANGWEG
**FRISCHE
KLÄNGE**

Seite 4

KLANGSCHMIEDE
**GELEBTES
BRAUCHTUM**

Seite 6

VERANSTALTUNGEN

Aktuelle Veranstaltungen auf klangwelt.swiss

Schrägers und Gräders us äm Muotatal

Datum	Freitag, 21. September 2018, 20.00 Uhr Bernhard Betschart mit «Natur pur» Schwyzerörgeli-Formation «Echo vom Schattenhalb», naturjuuz.ch
Bemerkung	mit Anmeldung
Kosten	CHF 32.- / Kinder bis 16 J. kostenlos
Ort	Klangschmiede, Alt St. Johann

Ein «diäniges» (gemütliches) Konzert mit typischem Muotataler Schalk: Für einen Abend ist die Klangschmiede fest in der Hand des Muotatals. Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Überraschungen. Geniessen Sie eine musikalische Zeitreise durchs Muotatal mit alten Schwyzerörgeli-Melodien vom «Echo vom Schattenhalb». Passend dazu gehört der untemperierte und unverfälschte Muotataler Naturjuuz (Naturjodel), vorgetragen von der Juuzer-Gruppe «Natur pur» mit Bernhard Betschart.

Doppelquartett Pfiifestier

Datum	Freitag, 19. Oktober 2018, 20.00 Uhr Doppelquartett Pfiifestier pfiifestier.ch
Bemerkung	mit Anmeldung
Kosten	CHF 32.- / Kinder bis 16 J. kostenlos
Ort	Klangschmiede, Alt St. Johann

Das Doppelquartett Pfiifestier wurde im Dezember 1999 gegründet und erfreut sich im In- und nahen Ausland grösster Beliebtheit. Der gepflegte, innige und von Herzen kommende Jodelgesang aus dem Appenzellerland ist charakteristisch für das Appenzellische Jodeldoppelquartett. Der Pfiifestier, auch «Pfiifeputzer» genannt, ist der geschickt gebogene Kupferdraht zum Reinigen des Lindauerlis und zugleich der Namensgeber des Chörlis und bei jedem Auftritt im Hosensack dabei.

Weihnachtskonzert

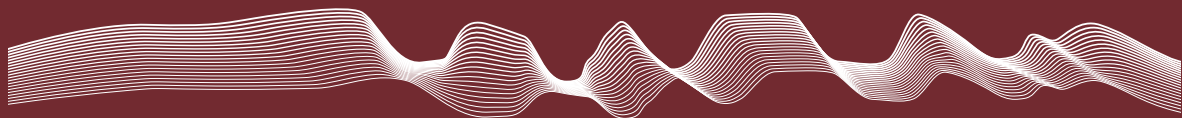
Datum	Freitag, 21. Dezember 2018, 19.00 Uhr Klangwelt Jugendchor «KlangArt», klangwelt.ch stimmix Chor, stimmix.ch
Bemerkung	mit Anmeldung
Kosten	CHF 28.- / Kinder bis 16 J. kostenlos
Ort	Reformierte Kirche, Alt St. Johann

Freuen Sie sich auf ein weihnachtliches Konzert mit dem Toggenburger Jugendchor der Klangwelt Toggenburg, «KlangArt» und dem gemischten Chor «stimmix». «stimmix» setzt sich aus 40 Sängerinnen und Sängern aus den Kantonen beider Appenzell, St. Gallen und dem Thurgau zusammen. Beide Chöre werden von Lukas Bolt dirigiert und ein Repertoire an urtümlichen, aber auch neuartigen Klängen ist garantiert. Zusammen gestalten diese beiden Chöre ein unvergessliches und besinnliches Weihnachtskonzert.

Singabende

Datum	Freitag, 28. September 2018, 20.00 Uhr Barbara Betschart & Jakobi Sängler Klangschmiede, Alt St. Johann
	Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr Peter Roth und Annelies Huser-Ammann Klangschmiede, Alt St. Johann
	Mittwoch, 14. Dezember, 20.00 Uhr Philipp Kamm Klangschmiede, Alt St. Johann
Kosten	Freiwillige Kollekte
Ort	Diverse

In der heutigen Zeit, die von Geschwindigkeit, Unruhe und Hektik geprägt ist, fehlen uns oft die Gelassenheit und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit den Singabenden bieten wir die Möglichkeit, genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singenerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.



Bernhard Betschart und
Schwyzerörgeli-Formation



Doppelquartett Pfiifestier



«stimmix» mit 3xM



Barbara Betschart



AUSGABE

2018.2

DIE KLANGWELT IM NEUEN GEWAND

Aufbruch in die Zukunft Seite 2

KLANGFESTIVAL

Rückblick und Abschied Seite 3

KLANGWEG

Frische Klänge Seite 4

KLANGSCHMIEDE

Gelebtes Brauchtum Seite 6

KLANGKURSE

Soul Voice® mit Miriam Helle Seite 8

Neue Klangkurse Seite 9

KLANGHAUS

Neue Perspektiven Seite 10

FÖRDERVEREIN KLANGWELT TOGGENBURG

Wir fördern Zukunft Seite 12

KLANGKURSE

8



Stimmtherapeutin Miriam Helle

Ihre Kursleitung zeichnet sich aus durch eine aussergewöhnlich mitfühlende Präsenz, die den Teilnehmenden einen sicheren Rahmen bietet, um der ganzen Palette ihrer Gefühle, aber auch den Blockaden, Schmerzen oder hinderlichen Programmierungen eine Stimme zu verleihen. Wer sich darauf einlässt, wird beschenkt mit einem neuen Empfinden von Freiheit, von Ganzheit und einer Verbundenheit, die die Herzen berührt.

IMPRESSUM

2018.2, erscheint halbjährlich

Herausgeberin Klangwelt Toggenburg, Sonnenhalbstrasse 22,
CH-9656 Alt St. Johann

Telefon +41 (0)71 998 50 00

Mail info@klangwelt.ch

Auflage 14 500 Exemplare

Titelbild Lauschiger Ort, Dolores Rupa

Texte Klangwelt Toggenburg, Martina Schlumpf
Gestaltung/Druck: Toggenburger Druckerei

KLANGKURSE

Aktuellste Kurse auf klangwelt.swiss

NR. 869

Klangheilung Workshop

Datum Samstag bis Sonntag
29. und 30. September 2018

Kursleitung Christine Grimm

Inhalt Klang und Musik aktiv als Heilkunst erleben, Stimme, Stimmgabeln & Klangschalen im Einklang mit Frequenzen, Stimmlagen, Intervallen und Obertönen.

Vorkenntnisse Offen für alle

Teilnehmer Min. 6, Max. 12

Kosten Einzelzimmer, VP, CHF 485.–
Doppelzimmer, VP, CHF 465.–
Ohne Unterkunft mit Verpflegung, CHF 370.–

Kursort Hotel Hirschen, Wildhaus

NR. 903

Jodel-Projektchor Luzern

Datum ab Mittwoch, 6. Februar 2019
19.00–21.30 Uhr

Kursleitung Simone Felber

Inhalt Mitglied des Jodel-Projektchors Luzern werden. In einem halben Jahr alle zwei Wochen proben, ein Probewochenende im Toggenburg vom 15.–16. Juni 2019 und am 19. Juni 2019 Abschlusskonzert in Luzern.

Vorkenntnisse Offen für alle, Freude am Singen

Teilnehmer Min. 12, Max. 30

Kosten Einzelzimmer, VP, CHF 780.–
Doppelzimmer, VP, CHF 760.–
Mehrbettzimmer, VP, CHF 740.–
(zweiwöchentlicher Kurs und Wochenende im Toggenburg)

Kursort Senti Treff, Luzern/Kulturhotel Seegüetli, Toggenburg

NR. 904

Eintauchen ins Schellenschmieden

Datum Samstag
9. Februar 2019

Kursleitung René Soller

Inhalt Für einen Tag in die Welt des Schellenschmiedens eintauchen. Kleinere Rollen und Schellen stehen zur Auswahl. Die Einzelteile werden durch verschiedene Techniken zusammengefügt.

Vorkenntnisse Offen für alle

Teilnehmer Min. 4, Max. 6

Kosten CHF 285.–, inkl. Verpflegung und Material

Kursort Klangschmiede, Alt St. Johann

NR. 906

RAV Vast und Weld Drum Schlaginstrumente mit Melodie

Datum Samstag bis Sonntag
16. und 17. Februar 2019

Kursleitung Kay Rauber

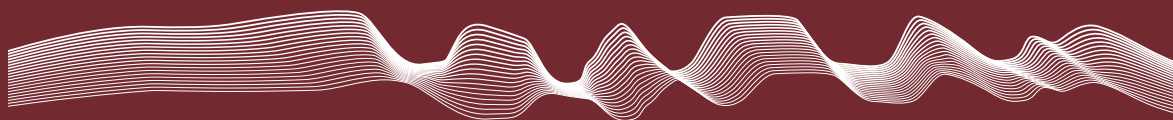
Inhalt RAV Vast und Weld Drum sind Trommeln mit gestimmten Klangzungen. Der Kurs verbindet auf bezaubernde Weise Rhythmik und Melodie.

Vorkenntnisse Offen für alle

Teilnehmer Min. 7, Max. 15

Kosten Einzelzimmer, VP, CHF 390.–
Doppelzimmer, VP, CHF 380.–
Ohne Unterkunft mit Verpflegung, CHF 290.–
(exkl. Instrumentenmiete CHF 30.– vor Ort zu bezahlen)

Kursort Kulturhotel Seegüetli, Unterwasser



Christine Grimm



Simone Felber



René Soller



Kay Rauber



EDITORIAL



«AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT»

Liebe Leserinnen und Leser

«Alles Neu macht der Mai», so ein Sprichwort landauf-land-ab. Auch hier bei der Klangwelt hat sich in den letzten Monaten einiges verändert. Neben dem neuen Logo und Design hat sich auch personell einiges getan.

Am 1. Mai war mein Arbeitsbeginn und sogleich übernahm ich sämtliche administrativen Aufgaben von meiner Vorgängerin Christina Rohner-Grob. Der Zeitpunkt der Übergabe einer solchen Herausforderung schien anfangs etwas unglücklich, da mit dem Klangfestival schon der eigentliche Höhepunkt im Klangwelt-Kalender vor der Tür stand. Jedoch muss ich rückblickend klar sagen, einen idealeren Zeitpunkt hätte es nicht geben können. Sofort eingespannt bei der Mithilfe im Aufbau des Festivals, als Platzanweiser, beim Klangtalk und an der Kasse, verschaffte ich mir sofort einen Überblick über das Klangfestival und zugleich konnte ich bereits sehr interessante Kontakte knüpfen mit der einheimischen Bevölkerung und den Besuchern des Klangfestivals.

Nach der Festivalzeit, welche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Mass an Arbeitseinsatz abverlangte, kehrt bei uns in der Klangwelt Toggenburg langsam wieder Alltag ein und wir können uns wieder anderem widmen. So zum Beispiel mit dem Verfassen und Gestalten des neuen Klangblattes, welches Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun in den Händen halten. Ein schönes und gelungenes Produkt, welches mit dem neuen Logo der Klangwelt Toggenburg versehen ist. Die wellenlinienförmige Zeichnung der Churfürsten soll sowohl unsere Heimat, wie aber auch die Resonanz und den Klang zum Ausdruck bringen.

Erfahren Sie nun mehr zum neuen Auftritt, dem ergänzten Team und den Weiterentwicklungen unserer Projekte. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Klangvolle Grüsse
Raphael Gyga

Klangwelt Toggenburg
Sonnenhalbstrasse 22
9656 Alt St. Johann

Telefon +41 (0)71 998 50 00
E-Mail info@klangwelt.swiss
Web klangwelt.swiss
Facebook @KlangweltToggenburg
Instagram @klangwelt_toggenburg

Aufbruch in die Zukunft

Die Klangwelt Toggenburg begeht in naher Zukunft neue Wege. Der Stiftungsrat definierte die strategischen Eckpfeiler, die von einem neu aufgestellten Team umgesetzt und durch einen neuen visuellen Auftritt begleitet werden.



*Martin Sailer, Künstlerische Begleitung
Klangschmiede & Klangweg*

Der Grundstein für die nächsten strategischen Schritte wurde mit der Zusammenführung von Verein und Stiftung, der Weiterentwicklung aller Projekte sowie der Professionalisierung im Personalbereich in den vergangenen Jahren bereits gelegt. Nun folgen weitere Entwicklungsschritte auf Projektebene: Das Kursangebot wird ausgebaut, der Klangweg und die Klangschmiede werden weiterentwickelt sowie neue Kooperationen in und ausserhalb der Region aufgegleist. Ausserdem wurde das Projekt Klanghaus, dem ein neuer politischer Anlauf zur Abstimmung bevorsteht, in wesentlichen Teilen überarbeitet.

Diese neuen Schritte in die Zukunft sind nur mit einem starken Team realisierbar. Dieses wurde in den vergangenen Monaten neu zusammengestellt. Nebst den bisherigen Projektleitern Stefan Keel (Klangschmiede, Klangweg und Marketing) und Daria Tinner (Klangkurse) verstärken zwei neue Gesichter das Team: Für die Geschäftsleitung ist seit Anfang Mai Raphael Cygax zuständig. Er hat sich als

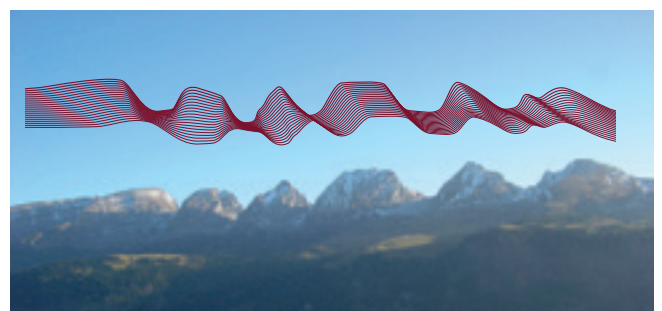
Projektleiter und Marketingverantwortlicher einen Namen gemacht und ist zugleich OK-Präsident der «Jazztage Lichtensteig». Martin Sailer verstärkt als künstlerischer Begleiter die Klangschmiede und Klangweg. Er ist in der Region bekannt als Gründer des Unterwasser Kleintheaters «Zeltainer», kreativer Erfinder und Kantonsrat. Als Leiter des Projekts Klanghaus kehrt auch der Initiator der Klangwelt Toggenburg, Peter Roth, wieder ins Team zurück.

Neue Strategie und Auftritt

Der Aufbruch in die Zukunft wird auch begleitet von einer weiterentwickelten Strategie und einem neuen visuellen Auftritt. Die Verankerung in der Region zeigt sich in der dunkelroten Farbe, die gleiche wie die der Toggenburger Sonntagstracht. Die Wellen stellen die Churfürsten dar und repräsentieren gleichzeitig das zentrale Thema Resonanz.

Authentisch wird die Klangkultur des ganzen Toggenburgs gefördert und gleichzeitig der Dialog und Austausch mit anderen Musikstilen und Kulturen gesucht. So macht die Klangwelt Toggenburg die nächsten Schritte in die Zukunft – mit einem neuen, innovativen Team und aussagekräftigem visuellen Auftritt.

Klangwelt Schallwellen auf den sieben Churfürsten



Rückblick und Abschied

Bereits zum achten Mal fand über Auffahrt und Pfingsten das Klangfestival statt. Zwölf atemberaubende Konzerte mit Künstlerformationen aus 24 verschiedenen Ländern begeisterten die über 6'000 Gäste und sorgten für zahlreiche Hühnerhautmomente.

Eröffnet wurde das Festival durch den Vietnamesen Ngo Hong Quang gemeinsam mit dem Frauentrio Sutari aus Polen und dem Jodlerklub Wattwil. Weiter bereicherten das ausverkaufte Auffahrtswochenende Formationen aus der Mongolei, Hawaii, Bosnien-Herzegowina, Norwegen und Grossbritannien sowie verschiedene Jodelklubs aus dem Toggenburg und dem Appenzellerland. Der Muttertag stand dann ganz im Zeichen der Frauen und wurde von Victoria Hanna aus Israel, dem einheimischen Jodelterzett Anuschka, Kathrin & Heidi sowie den Singfrauen Winterthur gestaltet. Abgerundet wurde die erste Festivalwoche vom Pirmin Huber Ländlerorchester mit Bernhard Betschart. In diesem Spezialkonzert mischte sich moderne Volksmusik mit Jazz-Elementen und dem archaischen Muotataler Naturjuuz.

Die Konzerte des Pfingstwochenendes leitete das altbekannte Trio Pulkkinen-Räss-Sadovska mit drei Gastsängerinnen und dem einheimischen Jodelclub Säntisgruess ein. Ausserdem sorgten Gesangsgruppen aus Russland, Kamerun, Finnland, Lettland, Indien, dem Baskenland und der Schweiz für berührende Momente in den Hauptkonzerten. Auch in der zweiten Konzertwoche gab es wiederum ein Spezialkonzert, diesmal mit der interkulturellen Gruppe Voxtra. Die Formation vereinte Albanische Iso-Polyphonie, sardischen Bordungesang, Boko-Gesänge aus Madagaskar, finnischen Joik und belgischen Sprechgesang kurzerhand zu einem grenzübergreifenden Dialog der Kulturen.

Ein Höhepunkt war wiederum die Schulprojektwoche «Klang und Toleranz», die am Pfingstsonntag in einem grossen Kinderkonzert ihren Höhepunkt fand. Während einer Woche besuchten 104 Primarschülerinnen und -schüler aus Wildhaus-Alt St. Johann gemeinsam mit dem Kinderchor Hanvivi aus Benin verschiedene Workshops zu den Themen Hawaiianischer Hula, Nordische Lieder, Jodel, Volkstanz und Lieder aus Benin.

Nebst den Konzerthöhepunkten bot das Festival auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Rahmenpro-

gramm mit verschiedenen (Schnupper-)Kursen, Musik auf dem Klangplatz, Singabenden und Klangkurse, interdisziplinären Klangtalks und feiner Festwirtschaft.

Abschied von Nadja Räss

Für die langjährige Intendantin Nadja Räss stand das diesjährige Klangfestival im Zeichen des Abschieds. Sie wurde nach dem letzten Konzert am Pfingstmontag von den vier Jodlerklubs Säntisgruess, Thurtal, Ebnat-Kappel und dem Churfirstenchörli überrascht und mit berührenden Jodelklängen für ihr Engagement gewürdigt. Klangwelt-Präsident Mathias Müller bedankte sich für ihre wertvolle Arbeit und das Publikum bestätigte dies mit stehenden Ovationen. Gleichzeitig wurden auch die langjährige Geschäftsführerin Christina Rohner-Grob und die Projektleiterin Nicole Dolder verabschiedet.

Halau Ha'a o Kinohi aus Hawaii am Klangfestival 2018



Frische Klänge

«Toggenburger Einklang» und «Waldweld» feiern dieses Jahr Premiere auf dem Klangweg. Nebst den zwei neuen Instrumenten wird mit der Sammelkarte «Klang-Knipser» und dem sonntäglichen «Jodel auf dem Klangweg» ein Klang-Feuerwerk gezündet.

Der Klangweg ist und bleibt das meistgenutzte Angebot der Klangwelt Toggenburg und hat sich mit mittlerweile rund 25'000 Besuchern zum touristischen Aushängeschild des Toggenburgs entwickelt. «Der Klangweg ist ganz klar der Höhepunkt bei unseren Gästen und strahlt weit über die Region hinaus», sagt Christian Gressbach, Geschäftsführer von Toggenburg Tourismus. Ein grosser Erfolgsfaktor ist seiner Meinung nach, dass der Klangweg für ein sehr breites Publikum zugänglich sei und keine spezielle Affinität zur Musik voraussetze: «Er bietet eine niederschwellige Verbindung zum Thema Klang sowie der Toggenburger Kultur und vereint gleichzeitig drei Dörfer und zwei Bergbahnen.»

Die Begeisterung für den Klangweg über Generationen hinweg erlebt auch Andrea Abderhalden, die das Kulturhotel Seegüetli direkt neben dem Schwendisee führt und oft Klangweg-Gäste beherbergt. Sie war bereits bei der Eröffnung des Klangwegs im Seegüetli und hat die Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren direkt miterlebt: «Es gab von Anfang an einen grossen Zulauf, vor allem von Schulklassen und Vereinen. Die Begeisterung war früher und ist auch heute noch gross.» Oftmals kämen Kinder, die bereits auf einer Schulreise hier waren, mit ihren Familien zurück und steckten diese mit ihrer Freude an. Seit der Klangweg vor einigen Jahren mit Instrumenten am Schwendisee ergänzt worden sei, kehrten noch mehr Gäste um den Schwendisee ein. «Viele Grosse Eltern kommen mit ihren Enkelkindern, übernachten bei uns nach einer ersten Klangweg-Etappe, baden und rudern auf dem Schwendisee und machen dann am nächsten Tag eine weitere Etappe.»

Neue Höhepunkte auf dem Klangweg

Trotz des Erfolgs für Tourismus und Gewerbe wird ständig an der Weiterentwicklung des Klangwegs getüftelt, um diesen durch neue Angebote weiterhin erlebnisreich und kurzweilig zu gestalten. Dazu gehören dieses Jahr die «Klang-Knipser» Karte, sonntägliche Jodelklänge und die

zwei neuen Instrumente «Toggenburger Einklang» und die «Waldweld».

Das Klangspiel «Toggenburger Einklang» ist ein zwei Meter langes, mit 32 Klangröhren ausgestattetes Instrument und wurde vom Klangkünstler Wolfgang Deinert hergestellt. Klangspiele kommen ursprünglich aus Asien und werden im Feng-Shui eingesetzt, wo sie zur Harmonisierung und Kräftigung von Räumen und Menschen verwendet werden. Das Klangweg-Klangspiel soll erahnen lassen, wie es in wenigen Jahren im Klanghaus klingen könnte, wenn Jodelchöre, Orchester, Sänger und Kursteilnehmer dort musizieren. Ausserdem symbolisiert es die Einheit und gemeinsame Unterstützung des Toggenburgs für das Klanghaus. So wanderte das Instrument zwischen September und Dezember 2017 durch das Toggenburg und machte in jeder



8 Klangstationen können mit dem «Klang-Knipser» auf dem Klangweg gesammelt werden.



Die «Waldweld» ist eines von zwei neuen Instrumenten auf dem Klangweg.

Gemeinde Halt, bis es schlussendlich als neues Klangweg-Instrument am Schwendisee platziert wurde.

Das zweite Instrument ist die «Wald-Weld», eine Trommel des Drummers Kay Rauber (ehemals Bubble Beatz). Die Weld-Trommeln sind speziell hergestellte Tankdrums. In sorgfältiger Handarbeit geformt, verschliffen, gestimmt und veredelt ergeben sie einen reinen Klang mit warmen, vollen Harmonien. Drei solche Trommeln wurden eigens für den Klangweg hergestellt und fanden ihren Platz auf der Strecke zwischen Iltios und dem Schwendisee.

Die Natur- und Instrumentenklänge werden diesen Sommer begleitet von Jodelgesang. Jeden Sonntag wandert ein Jodelchor aus der Ostschweiz auf dem Klangweg und bietet mit drei Kurzauftritten an verschiedenen Standorten ein besonderes Erlebnis für die Klangweg-Besucher. Damit der Klangweg zu einem bleibenden Erlebnis wird, erhalten Besucher dieses Jahr die «Klang-Knipser»-Karte, die sie an acht verschiedenen Standorten abknipsen können. Bei einer vollen Karte, für deren Komplettierung sie die ganze Saison Zeit haben, erhalten die Gäste ein Präsent in der Klangschmiede und können an der Monatsverlosung eines grossen Geschenks teilnehmen.

Weitere Ideen sammeln die Projektverantwortlichen des Klangwegs auch zusammen mit Vertretern aus Gastronomie und Gewerbe in der Region. Denn auch in Zukunft

soll sich der Klangweg stets neu erfinden und seinem Namen als touristisches Aushängeschild des Toggenburgs gerecht werden.

Jodel auf dem Klangweg

3. Juni bis 21. Oktober



An jedem Sonntag, von Juni bis Oktober 2018, wird auf dem Klangweg gejodelt. Über 350 Jodler aus 21 Jodelchören vom Bodensee bis nach Wildhaus.

Informationen zu Jodel-Zeiten und Standorten auf klangwelt.swiss

Gelebtes Brauchtum

Nach einem Jahr unter dem Thema «Wie das Senn- tum in den Alpstein kam» änderte im Mai der Fokus der Senntum-Ausstellung in der Klangschmiede. In diesem Jahr werden der Gebrauch der Sennschellen sowie die musikalischen und kulturellen Traditionen rund um das Senn- tum im Vordergrund stehen.

Die drei Sennschellen stehen traditionell an drei Anlässen im Jahr im Zentrum des Geschehens, zweimal beim «Öberefahre» – der Alp- fahrt –, und im Herbst an der Viehschau. Sie bringen gemäss Überlieferungen Glück für Hof und Familie und segnen den Weg beim «Öberefahre». Teilweise werden sie auch an speziellen Anlässen mit Freunden und Familie präsentiert und «geschöttet». Oft begleiten die Sennschellen ausserdem die Jodelklubs an ihre Auf- tritte.

Matthias Ammann ist Musiker, Kursleiter sowie Klangbe- gleiter der Klangwelt Toggenburg und mit seiner Familie auf dem Bauernhof der Grosseltern aufgewachsen. Für ihn haben die Sennschellen eine zentrale Bedeutung, sowohl im Alltag der Landwirtschaft als auch in seiner Musik: «Sie wecken viele schöne Erinnerungen und ihr Klang erzeugt ein Gefühl der Nestwärme.» Er ist überzeugt, dass die Schel- len auch für das Vieh eine grosse Bedeutung haben. Wenn die Sennen die Schellen jeweils vor der Alp- fahrt bereit- stellten, würden die Tiere bereits durch nervöses Muhen ihre Vorfreude zeigen, sagt er: «Beim Klang der Schellen merken die Kühe, dass sie nun z'Alp dürfen.» Lläuft eine Sennte dann beim «Öberefahre» an weidenden Tieren an- derer Höfe vorbei, so lassen sich diese immer wieder von den schönen Schellenklängen an der Herdenspitze faszi- nieren und laufen auf der anderen Zaunseite mit. Innerhalb der Herde bestimmen die Sennschellen wohl auch Hier- archien. «Durch das Tragen der Sennschelle ist eine Kuh angesehen», ist Matthias Ammann, der seit seiner Buben- zeit beim «Öberefahre» mithilft, überzeugt. Er erlebte dies selbst: Als einmal eine Kuh aus Altersgründen durch eine Jüngere ausgetauscht wurde und nicht mehr mit der Senn- schelle am Hals vorangehen durfte, habe sich diese eifer- süchtig immer wieder nach vorne gedrängt.

Schellenklänge begleitet den Jodel

Wird bei der Alpauffahrt der Aufstieg zu steil, nehmen die Sennen den Kühen jeweils die Sennschellen ab und tragen sie über der Schulter an einem Joch, wobei sie in einem

bestimmten Rhythmus die Schellen «schöttten». Die Tradi- tion des Schellenschöttens etablierte sich auch in den Jodlerklubs. Der Nesslauer Jodlerklub «Männertreu Nesslau- Neu St. Johann», den Matthias Ammann leitet, nimmt die Sennschellen oft mit an seine Auftritte, wo er jeweils einen passenden Jodel mit deren heimatlichen Klängen beglei- tet. In anderen Regionen als dem Toggenburg sei das für das Publikum oft eine spezielle Erfahrung, so der Dirigent: «Ausserhalb des Säntisgebiets ist es nicht üblich, dass der Jodel von Schellen begleitet wird und deshalb für die Zu- hörer etwas Aussergewöhnliches.»





Die Sennschellen sind zentraler Teil der Toggenburger Musik- und Alpkultur.



Klangschale schmieden



Gruppenerlebnis

Klangschale schmieden

Eine spezielle Gruppenerfahrung in der Klangschmiede: In anderthalb Stunden lernen Sie gemeinsam die Schmiedekunst kennen und stellen je eine eigene Klangschale aus Eisen her. Dabei erleben Sie das Zusammenspiel zwischen Feuer, Eisen und Muskelkraft, um dem runden Stück Metall seine wohlklingende Form zu geben.

Verfügbarkeit	ganzjährig
Ort	Klangschmiede, Alt St.Johann
Dauer	1.5 h
Gruppengrösse	max. 6 Personen
Geeignet	Arbeitsteams und unvergessliche Erlebnisse
Kosten	CHF 685.-

jetzt auf klangwelt.swiss buchen

Soul Voice® mit Miriam Helle

Soul Voice® ist eine kreative therapeutische Klangheil­methode, welche die menschliche Stimme tiefgreifend in ihrem vollen Potential erforscht. Miriam Helle ist Stimmtherapeutin und führt im November erstmals auch einen Soul Voice® Kurs bei der Klangwelt Toggenburg durch.

«Ich möchte Menschen darin unterstützen, wieder zu sich nach Hause zu finden», sagt Miriam Helle. Mit ihrer Arbeit als Stimmtherapeutin hilft sie Menschen, den Zugang zu unterdrückten Gefühlen zu finden, die im Laufe der Jahre zurückgehalten wurden und aus denen sich Verhaltensmuster und Glaubenssätze bildeten. Völlig normal deshalb, dass die Töne bei der Stimm­arbeit auch mal schräg seien, denn unangenehme Töne zeigen die Gefühlsdissonanzen und geben diese zum Ausdruck. «Das Wichtigste ist die Akzeptanz der eigenen Stimme und der Ausbruch aus der sich selbst auferlegten Zensur», sagt Miriam Helle. So könnten mittels Stimme zurückgehaltenen Emotionen ausgedrückt, Blockaden gelöst und ein authentisches Sein ermöglicht werden.

Da dies natürlich nicht auf Knopfdruck geschieht, arbeiten sich die Teilnehmenden an einem Soul Voice® Kurs schrittweise an den freien Ausdruck der eigenen Stimme heran. Atem- und Aufwärmübungen helfen zu Beginn, sich von Hemmungen zu befreien, die eigene Stimme anzunehmen und sie durch die verschiedenen Töne zu führen. Mit der Zeit wachse das Vertrauen, Gefühle würden zugelassen und das Herz öffne sich, sagt Miriam Helle: «Und so übernimmt plötzlich die Stimme die Führung und wir lassen es geschehen.»

Miriam Helle Kurse besuchen einerseits Menschen, die ihre Stimme aus beruflichen Gründen viel brauchen, wie Lehrer, Führungskräfte, Sängerinnen oder Schauspieler. Aber auch Menschen, die an sich arbeiten möchten und den Wunsch haben, ihre ureigene Stimme zu entdecken. Viele Teilnehmende seien nach einem Kurs völlig überrascht, welchen Reichtum an Klängen und Tönen sie in sich haben und ausdrücken können. So nähmen Menschen, die den Kurs mit einer engen, leisen Stimme beginnen, plötzlich mehr Raum ein und entwickelten eine klarere Stimme, sagt die Stimmtherapeutin: «Sie erkennen ihren eigenen Klangkörper und bringen ihn durch direkten Ausdruck zum Schwingen. Das Ergebnis ist ein Gefühl der Befreiung, das sich in der Stimme manifestiert.»

Von der visuellen Künstlerin zur Stimmtherapeutin

Miriam Helle wuchs in einer Familie auf, in der das Visuelle prägender war als das Akustische. Als Kind malte sie viel öfters als sie sang und später arbeitete sie als Grafikerin und bildende Künstlerin. Trotzdem war sie immer fasziniert von Klängen, wie zum Beispiel von jenen ihrer Schreibmaschine in der nächtlichen Schreibarbeit. Später begann sie, Klangobjekte und Stimmräume zu erstellen. Mehr und mehr experimentierte sie mit Klängen. Durch die Entdeckung von Soul Voice® fand sie auch Gefallen an der eigenen Stimme und der Möglichkeit, sich damit auszudrücken und zu befreien. Diese Erfahrung teilt sie nun mit anderen, denn Miriam Helle ist überzeugt: «Wir alle haben eine Heilstimme. Wir müssen sie nur (wieder-)entdecken.»

Klangkurse

Nr. 862 Soul Voice® – Die Stimme als Heilinstrument
mit Miriam Helle
17.–18. November 2018

Neu 2019 Soul Voice® – Die Stimme als Heilinstrument
mit Miriam Helle
18.–19. Mai 2019

jetzt auf klangwelt.swiss buchen

Stimmtherapeutin
Miriam Helle



Neue Klangkurse

Auch auf das kommende Jahr wurde das Kursangebot der Klangwelt Toggenburg wieder ausgebaut. Mehrere neue Kurse in den Bereichen Stimme, Rhythmus und Handwerk werden 2019 lanciert und teilweise in Kombination mit anderen Themen angeboten.



Klangbegleiter und Kursleiter Matthias Ammann

Zum Thema Jodel sind es gleich zwei neue Angebote, die im Februar bzw. März 2019 starten. Der langjährige Klangbegleiter und Kursleiter Matthias Ammann leitet den neuen interdisziplinären Kurs «Johle und Braue», der die Jodel- und Bierbraukunst miteinander verbindet. Nebst dem Üben von Toggenburger Naturjodel und Jodelliedern erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die historischen Mauern der Brauerei St. Johann, wo seit etwas über fünf Jahren wieder Bier gebraut wird. Dabei wird natürlich eine Degustation der aktuellen Sorten zum Abschluss des Kurses nicht fehlen.

Wer nicht an der Bierbraukunst interessiert ist, aber umso mehr an der Jodeltechnik und diese auch über längere Zeit in einer Gruppe pflegen möchte, ist beim Kurs «Jodel-Projektchor Luzern» richtig. Zweiwöchentlich treffen sich die Teilnehmenden jeweils abends in Luzern und üben Naturjodel, Jodellieder sowie das «Gradhebä». In einem Probewochenende im Toggenburg wird das Gelernte im Juni nochmals vertieft und das Abschlusskonzert in Luzern vorbereitet. Geleitet wird der Kurs von Simone Felber, die bekannt ist vom Jugendjodelchor jutz.ch sowie als Leiterin des Kinderjodelagers und des Kurses «Jodelreise durch die Schweiz» der Klangwelt Toggenburg.

Der Toggenburger Drummer Kay Rauber baute drei «Waldwelds», die seit der Sommersaison 2018 auf dem Klangweg

stehen. Im Februar bietet er einen zweitägigen Kurs mit den Perkussionsinstrumenten Weld Drum und RAV Vast an, der auf bezaubernde Weise Rhythmik und Melodie verbindet. Es werden Hand- und Fingertechniken aus aller Welt geübt und aus verschiedenen Rhythmen und Melodien kleine mehrstimmige Arrangements erstellt.

Ein weiterer Kurs, der im kommenden Jahr zum ersten Mal stattfinden wird, ist der eintägige Schmiedekurs «Eintauchen ins Schellenschmieden» mit René Soller. Für einen Tag erleben die Teilnehmenden die Welt des Schellenschmiedens und wählen zwischen der Herstellung verschiedener kleineren Rollen und Schellen, die sie bereits am Abend mit nach Hause nehmen können.

Ob Handwerk, Stimme, Rhythmus oder Jodel; ob in Kombination mit Wandern, Yoga oder Bierbrauen; ob nur wenige Stunden oder mehrere Tage – eine bunte Variation an bestehenden und neuen Kursen ermöglicht neue Klangerfahrungen für alle Bedürfnisse. Die Übersicht über alle Kurse ist in der beigelegten Broschüre ersichtlich oder direkt buchbar auf klangwelt.swiss.

Klangkurse

-
- Nr. 912** **Klingend Fasten**
mit Teija Taverna, Doris Bühler-Ammann
17.–23. März 2019
-
- Nr. 915** **Johle und Braue**
mit Matthias Ammann
30. März 2019
-
- Nr. 916** **«Juchzed und Singed» -
Chorwerkstatt mit Werken
von Peter Roth**
mit Peter Roth
4.–7. April 2019
-

Weitere neue Klangkurse auf klangwelt.swiss

Neue Perspektiven

Die intensive Arbeit ums Klanghaus hat sich gelohnt: Nach der Überarbeitung des Projekts in den vergangenen zwei Jahren konnte das Projekt wesentlich verbessert werden. Die Hoffnung ist gross, dass das Projekt doch noch dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird.

Drei wichtige Bedingungen stellte die kantonale Regierung im vergangenen Jahr, bevor das Dossier Klanghaus im Kantonsrat wieder aufgenommen werde: Senkung der Investitionskosten und Verringerung des jährlichen Betriebsdefizits, Vertiefung der neuen Angebote in und rund um das Klanghaus sowie mehr private finanzielle Unterstützung. Ausserdem wurde immer wieder darauf gepocht, ein stärkeres Zeichen aus der Region zu setzen. Die Klangwelt Toggenburg hat ihre Aufgaben gemacht und alle Bedingungen erfüllt.

Als erstes setzte die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann ein Zeichen, indem sie bereit ist, den jährlichen Unterstützungsbeitrag an das Klanghaus von 50'000 Franken zu erhöhen und einen Anteil an den Investitionskosten bezüglich des Parkierung zu übernehmen. Auch weitere Toggenburger Gemeinden zeigen ihre Sympathie und Unterstützung mit einer gemeinsamen Anschubfinanzierung über die ersten 4 bis 6 Jahre. Zudem wurden von der Region Toggenburg über 10'000 Unterschriften für die Neulancierung des Projektes gesammelt.

Unter der Leitung von Toggenburg Tourismus vereinten sich zudem zehn Tourismuspartner um den Schwendisee zur «Klangschwendi». Der Zusammenschluss hat zum Ziel, den Gästen zukünftig zu erlauben, bei einer zentralen Anlaufstelle Angebote des Klanghauses und die Beherbergung – von Schlafen im Stroh über Lagerhaus bis zum Viersternhotel – zu buchen. Dadurch werden Energien gebündelt und ein gemeinsames Beherbergungskonzept entwickelt. So können die Betriebskosten des Klanghauses gesenkt und zusätzliche Einnahmen generiert werden.

Im vergangenen Dezember taten sich ausserdem rund 40 Personen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen in mehreren Arbeitsgruppen zusammen, um neue Angebote zu kreieren, die eine erweiterte Nutzung des Klanghauses sowie einen nachhaltigen Aufenthaltstourismus in der Region fördern werden.



Skizze der Klangschwendi mit dem Klanghaus im Zentrum

Diese Angebote beinhalten Symposien, Veranstaltungen und Angebote für Gruppen und Firmen sowie Kooperationsprojekte mit externen Partnern. Das Ziel ist es Kooperationen im ganzen Toggenburg und darüber hinaus zu etablieren. Es sollen von Hotellerie und Gastronomie über Bauernbetriebe bis zu Veranstaltern alle von den Klangangeboten profitieren können.

Nachdem bereits die Zusage über zwei Millionen Franken vorlag, konnten für die Idee weitere Stiftungen und Mäzene gefunden werden, die zusätzlich vier Millionen Franken sprachen – davon über die Hälfte aus dem Toggenburg. Das Geld geht in einen Fonds, der für die Realisierung und Weiterentwicklung von Angeboten und Projekten im und ums Klanghaus geschaffen und den Betrieb des Klanghauses für die Zukunft sichern wird. Somit muss der Kanton künftig keine Betriebskosten leisten. Durch die Geldsammlung und tiefere Investitionskosten betragen die Baukosten letztendlich nur noch 22,3 Millionen Franken (statt der anfangs budgetierten 24,3 Millionen).



Visualisierung des Klanghauses

Häufig gestellte Fragen zum Klanghaus

Wie wird das Klanghaus genutzt?

Das Klanghaus wird zum musikalischen und architektonischen Zentrum für Naturtonmusik. Die akustisch optimalen Räume werden genutzt als Ort für Kurse der Klangwelt Toggenburg und von externen Kursgruppen, für interdisziplinäre Klangsymposien, Firmenretreats, Projektwochen von Schulen, Vereinen, Kirchgemeinden usw.

Weshalb ist das Klanghaus so einmalig?

Das Klanghaus ist durch seine Architektur ein begehrtes Instrument und Resonanzraum aus Holz: Die anspruchsvolle Geometrie der Räume, die inneren Wand- und Deckenverkleidungen, die Resonanzöffnungen und die beweglichen Tore bieten eine einzigartige Akustik. Durch eine einfache Aufnahme- und Abspielanlage können Kurse und Proben optimaler und interessanter gestaltet werden. Etwas Vergleichbares ist noch nie gebaut worden.

Weshalb ist der Ort am Schwendisee so wichtig für das Klanghaus?

Die Landschaft ist neben dem Klang und der Architektur der dritte Kernfaktor des Projekts. Die Senke rund um den Schwendisee, mit Hinterrugg und Chäserrugg als hintere Begrenzung, bildet einen natürlichen Klangraum, in dem das Klanghaus eingebettet ist. Die Architektur verbindet die einmalige Landschaft und die Klänge, die darin entstehen.

Ist das Klanghaus auch für die Öffentlichkeit begehbar?

Ja. Das Foyer mit Wechselausstellungen zum Thema Klang ist ständig öffentlich zugänglich. Des Weiteren finden täglich öffentliche Führungen zu verschiedenen Themen statt. Die Räume können ausserdem für Kurse, Proben sowie Firmen- und Vereinsevents gemietet werden.

Was bringt das Klanghaus der Region?

Bereits heute profitieren die touristischen Leistungsträger und das Gewerbe von den Angeboten der Klangwelt Toggenburg. Die jährliche Wertschöpfung für die Region beträgt über fünf Millionen Franken.

Durch das Klanghaus als Kompetenzzentrum für Naturtonmusik mit herausragender Qualität und einem starken Netzwerk wird die überregionale und internationale Bedeutung stark wachsen und damit auch die wirtschaftliche Wertschöpfung.

Wir fördern Zukunft

Im vergangenen Mai am Samstag vor Auffahrt führte der Förderverein Klangwelt Toggenburg seine zwölfte Hauptversammlung durch. Einen Beitrag von 37'000 Franken durften wir der Klangwelt Toggenburg für ihre Aktivitäten im Jahr 2018 überweisen.

Der Totalbetrag wird jeweils auf verschiedene Teilprojekte aufgeteilt, wobei wir besonders gerne zukunftssträchtige Vorhaben unterstützen.

Das Schulprojekt «Klang und Toleranz» beispielsweise gibt einheimischen Kindern die Möglichkeit, schon früh mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen und durch Klang Toleranz zu (er-)leben. Die beiden Kinderchöre «KlingKlang» und «KlangArt» erachten wir als besonders unterstützungswürdig, da die musikalischen Traditionen aus dem Toggenburg an einheimische Kinder und Jugendliche weitergegeben werden. Ebenfalls ein aussichtsreiches Projekt der Zukunft ist die Klangschmiede, die im Sinne einer Attraktivitäts- und Effizienzsteigerung weiterentwickelt werden soll. Unter dem Motto «Klang und Brauchtum erleben» wird das Angebot ab 2019 interaktiver und erlebnisreicher gestaltet.

Neben diesen Zukunftsprojekten ist der Förderverein immer auch die Unterstützung von laufenden und bewährten Aktivitäten. Allen voran war es dieses Jahr das Klangfestival, das unter anderem auch dank den regelmässigen Beiträgen unserer Mitglieder bereits zum achten Mal stattfinden konnte. Des Weiteren gehören auch der zweite Teil der Ausstellung «Senntum» und ein Weiterbildungstag für die Mitarbeitenden der Klangwelt Toggenburg dazu.



Abschiedskonzert von Nadja Räss mit Markus Flückiger

Auf Wiedersehen, Nadja und Christina!

Die Projekte, die der Förderverein unterstützen soll, werden jeweils von der Intendanz in einer unserer Vorstandssitzungen vorgeschlagen. Nadja Räss nahm sich aber nicht nur vor der «Gelderverteilung», sondern auch unter dem Jahr Zeit, einige unserer Sitzungen zu besuchen und von den Aktivitäten der Klangwelt Toggenburg zu erzählen. So waren wir im Vorstand stets aus erster Hand informiert und konnten mit Überzeugung unsere Beiträge sprechen.

Wir danken Nadja Räss und Christina Rohner-Grob ganz herzlich für die tolle Arbeit in den vergangenen Jahren und den speziellen Effort, den sie auch immer für den Förderverein geleistet haben. Wir schauen nun in die Zukunft und freuen uns, mit dem neu zusammengestellten Team zusammenzuarbeiten.

Martina Schlumpf

Kassierin
Förderverein Klangwelt Toggenburg



FÖRDERVEREIN

Ja, ich will Mitglied werden!

- Mitgliederbeitrag: mind. CHF 30.-
- Gönnerbeitrag: mind. CHF 100.-
- Lebenslange Mitgliedschaft: CHF 1000.-
- Juristische Personen: mind. CHF 100.-

Jetzt auch online auf klangwelt.swiss Mitglied werden.

Vorname, Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail Adresse _____

Ich möchte den E-Mail-Newsletter nicht erhalten

Talon einsenden an:
Klangwelt Toggenburg, Förderverein, Sonnenhalbstrasse 22,
9656 Alt St. Johann oder foerderverein@klangwelt.swiss